



„Fräulein Wunder“ von Maren Peiffer | Foto: Jürgen Klack

Jan/Febr
2018

KOMÖDIE
AUF DEN HUND GEKOMMEN

von Karin Miegandl | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Astrid Rempel, Uwe Melcherzürigen, Renéeke Xolani Nduli
Sie überleben vielleicht den verführerischen George Clooney als Konkurrenten. Selbst von der Leinwand kann er ein Feuer verspüren, das Ihre Frau erotisch glühen lässt. Aber ein Hund? Nie, never! Nicht dazu ein Hund, der zwar gepöbelt und zärtlich ist, aber der selbst zum Szarerenegelen zu faul ist. Und doch führen sie eine Ehe zu drei: Angelika, Ulrich und Bruno. Und Bruno ist ein Hund, Angelika und Ulrich sind gerade in Renne und wohlstuhlt. Eigentlich hätte es ihnen gut gehen können, doch demn kommt ein Hund „cans ex machina“ ...



Foto: Aesthetische Fotografie K. Dzjuk

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch | Regie: Christa Nadts
Mit: Georg B. Lenzgen, Signe Zürnmlin, Luisa Schmeing, Steffen Merten, Marcel Eid
Bühnenbild: Jan Pawlowski
In diesem Lehrstück für die Unpolitikbaren nimmt Frisch die Mischuld des unpolitischen, stets anpassungswilligen Kleinbürgers am Aufbau des Faschismus satirisch aufs Korn. Immer wird im Städtchen vor Brandstiftern gewarnt, und Herr Biedermann ist außer sich, dass die Behörden nicht durchgreifen. Da tauchen bei ihm zwei verdächtige Gestalten auf, der Akrobat Sepp Schmitz und der Köhler Willi Eisenring, zwei leidenschaftliche Brandstifter. Aus Angst, sie abzuweisen, lässt er sie bei sich wohnen und umgibt sie als Gäste. Er sieht, wie sie mit Benzinkanistern und Zündschnurren hantieren. Aber er überlässt ihnen sogar Streichhölzer, um Vertrauen zu zeigen. So ermöglicht er die Brandstiftung, die Entschärfung der ganzen Stadt. Brandaktuell!



Foto: Horizont

LiebesHorizont Publikaum, liebe Freunde, und Förderer,



Foto: K. Dzjuk

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, glückliches neues Jahr 2018. Alles, alles Gute wünsche ich besonders unseren neugeborenen Entsemble-Babys. Nach einem erfolgreichen Jahr mit vier Uraufführungen blicken wir optimistisch auf das neue Jahr, obwohl eine Mehrheitung unsere ohnehin schon enge finanzielle Situation weiter erschwert hat. Maren Peiffer inszeniert zwei Produktionen „Fräulein Wunder“ und „THE TRUMP CARD“ von Mike Daisey.

Für mich hat Theater eine soziale, gesellschaftliche Funktion. Deswegen ist es auch wichtig, politische Missstände, die uns alle treffen, an den Pranger zu stellen. Ich freue mich Ende Februar auf die Uraufführung des Karibiktheaters „Ich sehe Dich“ von Xolani Nduli und Ivana Langmajer. Neben unserem vielfältigen Repertoire bieten wir weiterhin unsere Räumlichkeiten für verschiedene Theaterveranstaltungen und ausgewählte Gastspiele an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Unsere Stärke ist die Liebe unseres Publikums!**

Ihr Theaterleiter Christos Nicopoulos und das gesamte Horizont Theater team
Buchen und besuchen sie das „Horizont Theatercafé“ oder den „Theatersaal“ für Ihre Privatfeier und Feiern!!!


Gedankenspiele
Mittelbühnen für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
Hier können Menschen ihre Freizeit verbringen

HORIZONT
THEATER

URAUFFÜHRUNG 24.02.2018 UM 10:30 UHR
ICH SEHE DICH
Karibiktheater ab 2 Jahre
von Xolani Nduli

Mit Ivana Langmajer und Xolani Nduli
Ein tänzerischer, musikalischer, färbepfroher Regenbogen von Emotionen, Reaktionen und Gefühlen. Zwei Menschen, die zwischen den Wolken und multifarbenen Regenschirmen wohnen, treffen sich plötzlich und ihr Leben ändert sich mit Spaß und Freude für immer.

GASTSTEUUNG 31.01.2018 UM 19:00 UHR
DER WEG ZUM HIMMEL -
GESCHICHTEN MIT KNALL-EFFEKT

Schauspielerin Brigitte Oessling und Rundfunksprecher Joachim Aich lesen Erzählungen von Roland Böhl und Ernst Wilhelm Heine. Es sind Geschichten aus dem Leben, die immer wieder unerwartet mit dem Tod zu tun haben, ohne aber Krimis zu sein. Sie lernen die freundliche Witze kennen, die ein geselliges Geheimnis hat. Sie schauen einen Künstler beim Malen einer weiblichen – leider roten – Dame über die Schulter. Sie sind dabei, wenn eine vom Garten „gut erzogene“ Ehefrau endlich einmal eine eigenständige und sehr drastische Entscheidung trifft. Und Sie feiern mit bei einer ungewöhnlichen Fruchtbarkheitsbehandlung und ihren Folgen. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie das leise Unbehagen, das Sie peu à peu beschleicht!

WIE KRAUT UND RÜBEN

Ein kriminelles Schwank von Thomas Biedelck
Regie: Thomas Biedelck | Mit: Vokler Hen, Astrid Rempel, Maren-Maria Vogel, Christine Wolff
Bei Henner Voss und seiner Frau Irene platzt ein Brief der Kankenkasse in die (nicht vor-handende) Klappe. Man kondoliert, der armen Witwe zum Tod ihres Mannes. Sicher nur ein Versäßen - ein Computerverfeiler, den man durch ein, zwei Anrufe richtigstellen und korrigieren kann. Doch: Moment mal! Wieso eigentlich? Immerhin hat der eheliche Bauer noch eine Risikolebensversicherung, die im Falle seines Todes an seine Witwe ausbezahlt wird. Ein hübsches Stimmchen, das alle finanziellen Probleme lösen würde. Also beschließt man, das Schreiben ernst zu nehmen, und setzt alles daran, den Tod des armen Mannes zu zelebrieren. Doch die Schwierigkeiten beginnen erst: Wohin mit dem quicklebendigen Henner? Ganz klar - er muss in die Kohle seiner eigenen nicht existierenden, Schwester Helma schlupfen. Nach ein-schlagig, das richtige Outfit und den richtigen Totfall gefunden zu haben. Doch die Schwierigkeiten und Verwicklungen beginnen erst...



Foto: Bernd Trumpp



Foto: Horizont

LESUNG
MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT

von Antoine Létris | Dramaturgie: Eva Marianne Klais
Übersetzung: Doris Heilmann
Mit: Anne Schröder / Eva Marianne Klais
Nicht geringt dem Journalisten Antoine Létris auf beeindruckende und bewegende Weise, seinem Zorn und Hass in der Beschreibung des Verlustes seiner geliebten Frau, die während des Attentats auf das Konzert „Café „Bataclan“ am 15. November 2015 getötet wurde, etwas entgegenzusetzen. Bei dem Attentat wurden 90 Menschen ermordet. Der Text steht nicht für ein Verzählen, aber für Frieden. Das ist seine große Leistung.

DIE KOPIEN

von Caryl Churchill | Regie: Christos Nicopoulos
Mit: Thomas Wenzel und Jansoch Rohlf
Wie wäre es, wenn wir unsere missratenen Kinder weggeben und Kopien von ihnen anfertigen, um noch einmal von vorne anzufangen, um es besser zu machen? Darin geht es in diesem Stück von Caryl Churchill, das ein Krimi der Emotionen und Erinnerung ist und sich mit einer immer aktueller werdenden Thematik beschäftigt. Die Begegnung des Vaters mit seinen kopierten Söhnen erzeugt eine unmittelbare Intensität, die uns tief in existenzielle Fragestellungen hineinzieht.



Foto: Aesthetische Fotografie K. Dzjuk

PREMIERE: 10.01.2018 UM 20:00 UHR
FRÄULEIN WUNDER
EINE VERGANGENE ZEITREISE

mit Sosorow-Talant Anne Scherliess in einer Inszenierung von Maren Peiffer
Anne Scherliess spielt im schwarz-geputzten roten Neckholder-Peticoat-Kleid das reizende Fräulein Wunder, das im Café auf einen besseren Herrn wartet. In die Zeit, als Mister Pumpkinkel Chris Howland mit Liedern wie „Fräulein“ bedröhnt wurde, führt die Revue Fräulein Wunder im Horizont Theater. Maren Peiffer hat sich umgesehen: Im Wunderland der 1950er Jahre zwischen Wirtschaftswunder und Wunder von Bern. Wir Wunderkinder kaulen uns einen bunten Luftballon, der dient nämlich dieses Mal als Eintrittskarte für den unerschrocken heiteren Rückblick ins Paradies der Käse-Igel und Mayonnaise-Fliegenpilze.



Foto: Stoppek/Natho

PREMIERE: 21.02.2018 UM 20:00 UHR
THE TRUMP CARD

von Mike Daisey
Mit: Sunga Weineck, als Barack Obama
Inszenierung und Fassung: Maren Peiffer
In dem von Mike Daisey, gemeinhin zu Verfügung gestellten Stück
Übersetzung: Narascha Hoffmeyer, eine ebenfalls, gemäß dem Wunsch Mike Daiseys, gemeinhin zur Verfügung gestellte Übersetzung.
„Es schneit und friert in New York, wir brauchen globale Erwärmung.“ (Donald Trump)

Sunga Weineck spielt in Maren Peiffers Fassung einen Stand-Up-Comedian, der sich als „protosozialer Lügner“ auf Politiker spezialisiert hat. Insbesondere brilliert er in der Rolle des Barack Obama. Es ist die Nacht vor der Wahl: Clinton oder Trump, Weineck probt in seiner Garderobe für eine fiktive Vorstellung, um für den Notfall gleich auf der Bühne gewappnet zu sein. Und der Notfall tritt ein: Der Milliardär Donald Trump zög die Wahl, Trump Card und gewinnt wider Erwartungen die Wahl. Sunga Weineck ist der Komödiant in dem gefährlichen Spiel zwischen Lüge und Wirklichkeit.



Foto: Marek Maliszewski

Thürmchenswall 25 • 50668 Köln
Nähe  Ebertplatz
Tel: 0221-131604 • Fax: 138921
mail@horizont-theater.de
www.horizont-theater.de



myspace.com/horizonttheater
twitter.com/horizonttheater
Facebook: Horizont Theater Köln
www.horizont-theater.de



SPIELPLAN
Januar/Februar 2018

Theater  **Sahne**

Theater mit Sahne ist wieder im Programm! Unsere Künstler bieten Ihnen einen kurzweiligen Begegnungsnachmittag bei **Kaffee und Kuchen**. Ein erlesenes literarisch-musikalisches Programm erwartet Sie in unserem Café. Theater mit Genuss und Sahne alles ist im Eintrittspreis von 12 Euro enthalten, **immer mittwochs um 15 Uhr**, um Vorbestellungen gebeten.

Mehr Informationen zum Kindertheater finden Sie im Kinderspielplan/Postkarten oder im Internet.



KINDERTHEATER / JUGENDTHEATER

ABENDTHEATER

Januar	
MO 01.	
DI 02.	
MI 03.	
DO 04.	
FR 05.	
SA 06.	16 Uhr: Berno und die frechen Früchte (G. Röttger) 10:30 Uhr: Die Storfmarie (A. Strigl) Krabbeltheater
SO 07.	12 Uhr: Spiegeln, Spiegeln! (nach C. Nicopoulis) Krabbeltheater 14 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie) 16 Uhr: Löwe sein ist wunderbar! (G. Pigor)
MO 08.	
DI 09.	11 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie)
MI 10.	11 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen)
DO 11.	11 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht)
FR 12.	
SA 13.	10:30 Uhr: Die kleine Eidechse (v. P. Rempel) Krabbeltheater 12 Uhr: Der fliegende Koffer (nach Hans C. Andersen) Krabbeltheater
SO 14.	10:30 Uhr: Spiegeln, Spiegeln! (nach C. Nicopoulis) Krabbeltheater 12 Uhr: Die kleine Eidechse (v. P. Rempel) Krabbeltheater 14 Uhr: Der Zauberring (A. Strigl nach Goethe) 16 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen)
MO 15.	
DI 16.	11 Uhr: Biedermann und die Brandstifter (M. Fisch)
MI 17.	
DO 18.	
FR 19.	
SA 20.	
SO 21.	10:30 Uhr: Spiegeln, Spiegeln! (nach C. Nicopoulis) Krabbeltheater 12 Uhr: Blubberblasen Seifenzauber (v. S. Brüss und E. Osterndorf) 14 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen) 16 Uhr: Berno und die frechen Früchte (G. Röttger)
MO 22.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 23.	
MI 24.	
DO 25.	11 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen)
FR 26.	
SA 27.	12 Uhr: Die kleine Eidechse (v. P. Rempel) Krabbeltheater 14 Uhr: Löwe sein ist wunderbar! (G. Pigor) 16 Uhr: Kalopponos Clown (nach D. Kolwenbach) Krabbeltheater
SO 28.	12 Uhr: Blubberblasen Seifenzauber Krabbeltheater 14 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen) 16 Uhr: Berno und die frechen Früchte (G. Röttger)
MO 29.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 30.	11 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht)
MI 31.	

Februar

DO 01.	11 Uhr: Biedermann und die Brandstifter (M. Fisch)
FR 02.	11 Uhr: Biedermann und die Brandstifter (M. Fisch) 10:30 Uhr: Die Reise in den Vorhang (A. Rempel) Krabbeltheater
SA 03.	12 Uhr: Die kleine Eidechse (v. P. Rempel) Krabbeltheater 14 Uhr: Berno und die frechen Früchte (G. Röttger) 16 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H. C. Andersen) 10:30 Uhr: Die Storfmarie (A. Strigl) Krabbeltheater
SO 04.	12 Uhr: Blubberblasen Seifenzauber Krabbeltheater 14 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen) 16 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H. C. Andersen)
MO 05.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 06.	13 Uhr: Der Besuch der alten Dame (von F. Dürrenmatt)
MI 07.	11 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht)
DO 08.	
FR 09.	
SA 10.	
SO 11.	
MO 12.	
DI 13.	
MI 14.	
DO 15.	11 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen)
FR 16.	11 Uhr: Das hässliche Entlein (nach H. C. Andersen)
SA 17.	10:30 Uhr: Die kleine Eidechse (v. P. Rempel) Krabbeltheater 12 Uhr: Der fliegende Koffer (nach Hans C. Andersen) Krabbeltheater 14 Uhr: Die Eskönigin (nach H. C. Andersen) 16 Uhr: Oh, wie schön ist Panama (Janosch) 10:30 Uhr: Spiegeln, Spiegeln! (nach C. Nicopoulis) Krabbeltheater 12 Uhr: Blubberblasen Seifenzauber Krabbeltheater 14 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie)
SO 18.	
MO 19.	13 Uhr: Der Besuch der alten Dame (von F. Dürrenmatt)
DI 20.	
MI 21.	
DO 22.	
FR 23.	11 Uhr: Biedermann und die Brandstifter (M. Fisch) 13:30 Uhr: Ich sehe Dich (X. Midlul) Krabbeltheater PREMIERE
SA 24.	10:30 Uhr: Kalopponos Clown (nach D. Kolwenbach) Krabbeltheater 12 Uhr: Blubberblasen Seifenzauber Krabbeltheater 14 Uhr: Lotte will Prinzessin sein (D. Dörrie) 16 Uhr: Der Zauberring (A. Strigl nach Goethe)
MO 26.	10 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 27.	13 Uhr: Der Besuch der alten Dame (von F. Dürrenmatt)
MI 28.	

Eintrittspreise: Kindertheater 7 € - Gruppen ab 40 Pers. 5 € n.p.P. / Jugendtheater 12 € - Gruppen ab 20 Pers. 10 € n.p.P. / Gruppen ab 40 Pers. 8 € n.p.P.

Januar	
MO 01.	
DI 02.	
MI 03.	
DO 04.	
FR 05.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE
SA 06.	20 Uhr: Auf den Hund gekommen (K. Wiegand) KOMÖDIE
SO 07.	
MO 08.	
DI 09.	
MI 10.	20 Uhr: Fräulein Wunder (M. Pfeiffer)
DO 11.	19 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht) PREMIERE
FR 12.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE
SA 13.	20 Uhr: AMBERQUILL Live Concert
SO 14.	19 Uhr: Hetärengespräche (nach L. v. Samosata)
MO 15.	19 Uhr: Biedermann und die Brandstifter (M. Fisch)
DI 16.	20 Uhr: Antichrist (Lars von Trier)
MI 17.	15 Uhr: Mädchen aus den 30ern Theater mit Bühne Nachmittag
DO 18.	20 Uhr: Auf den Hund gekommen (K. Wiegand) KOMÖDIE
FR 19.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE
SA 20.	20 Uhr: Die Kopien (C. Churchill)
SO 21.	18 Uhr: Meinen Hass bekommt ihr nicht (A. Leiris) Lesung
MO 22.	19 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 23.	20 Uhr: Antichrist (Lars von Trier)
MI 24.	19 Uhr: Antigone (Sophokles)
DO 25.	19 Uhr: Geschlossene Gesellschaft (J.-P. Sartre)
FR 26.	20 Uhr: Auf den Hund gekommen (K. Wiegand) KOMÖDIE
SA 27.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE
SO 28.	
MO 29.	19 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 30.	19 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht) Theater mit Bühne Nachmittag
MI 31.	19 Uhr: Fräulein Else (A. Schnitzler) Theater mit Bühne Nachmittag 19 Uhr: Der Weg zum Himmel... Geschichte mit Kalleffekt! Gastlesung

Februar

DO 01.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE
FR 02.	
SA 03.	20 Uhr: Fräulein Wunder (M. Pfeiffer)
SO 04.	
MO 05.	19 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 06.	19 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht) Theater mit Bühne Nachmittag
MI 07.	15 Uhr: 36 Stunden (O. v. Horváth) Theater mit Bühne Nachmittag 19 Uhr: Antigone (Sophokles)
DO 08.	
FR 09.	20 Uhr: Auf den Hund gekommen (K. Wiegand) KOMÖDIE
SA 10.	20 Uhr: Liebeslügen oder Treue ist auch keine Lösung (I. von Kürthy) KOMÖDIE DAMACH KARNEVALSFESTER!
SO 11.	
MO 12.	
DI 13.	
MI 14.	
DO 15.	
FR 16.	20 Uhr: Wie Kraut und Rüben (T. Bleidiek) KOMÖDIE
SA 17.	18 Uhr: Meinen Hass bekommt ihr nicht (A. Leiris) Lesung 20 Uhr: Wie Kraut und Rüben (T. Bleidiek) KOMÖDIE
SO 18.	20 Uhr: Hetärengespräche (nach L. v. Samosata)
MO 19.	19 Uhr: Leben des Gallie (von B. Brecht)
DI 20.	19 Uhr: Geschlossene Gesellschaft (J.-P. Sartre) Theater mit Bühne Nachmittag
MI 21.	15 Uhr: Fräulein Else (A. Schnitzler) Theater mit Bühne Nachmittag 19 Uhr: THE TRUMP CARD (M. Daley) PREMIERE
DO 22.	19 Uhr: Antigone (Sophokles)
FR 23.	20 Uhr: Antichrist (Lars von Trier)
SA 24.	20 Uhr: AMBERQUILL Live Concert
SO 25.	19 Uhr: Die Kopien (C. Churchill)
MO 26.	19 Uhr: Die Physiker (F. Dürrenmatt)
DI 27.	19 Uhr: Geschlossene Gesellschaft (J.-P. Sartre)
MI 28.	

Eintrittspreise: 17 € / 12,00 € für Schüler, Studenten, Auszubildene

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Schauspiel von J.P. Sartre | Regie: Christos Nicopoulis
 Mit: Vana Langraja, Laura Weider, Egnort Stavwoga, Gregor Röttger
 Drei Personen, ein Mann und zwei Frauen, werden an den Ort ihrer Verdamnis geführt: In einen Raum ohne die Möglichkeit sich zurück-zuziehen, zu schlafen oder gar zu entkommen, also auf ewig zusammen. Die Hölle ist nicht das Jenseits, sondern ein Bild für die hollischen Möglichkeiten des Daseins: „Die Hölle, das sind die Aende“



Foto: W. Weimer

DIE PHYSIKER

von Friedrich Dürrenmatt | Regie: Renar Ortmann
 Mit: Tine Wolff, Marek Pfeifer, Anne Schröder / Maria Langraja, Thomas Bleidiek, Sunga Weirack / Volker Hen, Andreas Strigl



Foto: W. Weimer

ANTIGONE

von Sophokles | Regie: Christos Nicopoulis
 Mit: Sabulina Anwar, Waldemar Hooge, Andreas Strigl
 Was zählt mehr: das verkündete Gesetz des Staates oder das ungeschriebene Gesetz der Ehe? Dies ist eine uralte Frage und in dem „Mythos von Kron und Antigone... nicht mehr und nicht weniger als die Geschichte einer zweifachen, jeweils tragisch endenden Aulierung. Das in spannender Weise herausgearbeitet zu haben, ist eine Leistung von Regie und Ensemble.“ (Kölnische Rundschau)



Foto: Jürgen Eiskamp

AMBERQUILL - LIVE CONCERT

Zwischen Straßenmusik und Karzestsein: Sämtle Harmonien und treibende Rhythmen erzählen Geschichten von Nachwächern, kleinen Menschen und himmlischen Geschöpfen. Die Kompositionen der Kölner Songwritlern nehmen Sie mit auf eine Reise in eine Welt voller Klang und Gefühl. Und die Reise lohnt sich.



Foto: Mareike Schäfer

LEBEN DES GALLIE!

von Bertolt Brecht | Regie: Christos Nicopoulis
 Mit: Uwe Meichner, Stefan Merens, Tim Fleischer,
 Christian Palencky
 Gallien widerfirt von den Herrschenden unter Druck gesetzt, was er über die Bewegung der Himmelskörper weiß – obwohl der Menschheit damit etwas entgeht. Aber nur so kann er sich vor der Inquisition schützen und überhaupt weiterarbeiten... „...mitteilende Spieltheater... wirkungsroll eingetrichtertes Bühnenbild... Dieser Abend vergeht wie im Flug.“ (Kölnische Rundschau)



Foto: W. Weimer

DER BESUCH DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt | Regie: Renar Ortmann
 Mit: Heiga Bakowski, Doris Otto, Waven Pfeifer,
 Egnort Stavwoga, Andreas Strigl, Maria-Maria Vogel,
 Sunga Weirack, Gregor Röttger

HETÄRENGESPÄCHCHE

von Lucian von Samosata u.a. | Regie: Christa Nachs
 Mit: Signe Zurnhöfen, Lisa Heck und am Klavier Basil Wäs
 In einem Café sitzen zwei Damen im Fenster und erzählen ebenso pikante wie belesungende, traurige wie schockierende Episoden aus ihrem Berufsleben und von den unzähligen Männern, die sie trafen. Sie kennen die Männer wie keiner sonst - denn in ihren Armen plaudern sie nackt und ungefilirt über alles, was sie untreibt. Sie sind Hetären, Mätressen, Kurtisanen, Liebesdienennerinnen, Huren, Nütten, Dirnen, Prostituierte, Bordsternschwaben. So vielfältig wie die Beziehungen sind auch die Kritik an diesem wohl ältesten wie unstrittigsten Gewerbe der Welt. Als Antwort darauf blicken die beiden ebenso kritisch wie liebevoll auf die Tradition des Liebesgewerbes von antiken Griechenland bis zu den Sexdienstleistungen von heute.



Foto: Horizont